

«Wer viel Herzblut investiert, kann es schaffen»

Das Referat von Nationalrat Toni Brunner und die Ernennung eines neuen Ehrenmitgliedes waren die Höhepunkte der ruhig verlaufenen 113. Delegiertenversammlung von Gastro Thurgau.



Ruedi Bartel, Präsident von Gastro Thurgau, bedankt sich bei Nationalrat Toni Brunner (rechts) für seine ehrlichen Worte bezüglich Gastronomie-Landschaft in der Schweiz.

Im Münchwiler Dance-Inn versammelten sich Ende März die Delegierten von Gastro Thurgau. Die 48 Stimmberechtigten und 37 Gäste kamen jedoch nicht wegen der Versammlung ins Schwitzen; vielmehr war es die ziemlich hohe Raumtemperatur, welche für glänzende Stirnen gesorgt hat. Als Gastreferent konnte Nationalrat und SVP-Parteipräsident Toni Brunner gewonnen werden. Seine Standpunkte bezüglich Gastronomie, insbesondere der Promillegrenze, dem Rauchverbot, und der Nachwuchsprobleme in der Gastwirtschaft, bekräftigte er – wie man es sich von ihm gewohnt ist – klipp und klar. «Die ländlichen Regionen haben es sehr schwer, geeigneten Nachwuchs zu finden. Das ist aber auch irgendwo verständlich, denn welcher Beizer arbeitet lediglich 42 Stunden pro Woche? Da kommt mit der ganzen Organisation und Umsetzung eines erfolgreichen Betriebes viel mehr zusammen und die Jungen wollen sich das doch nicht antun». Brunner weiss jedoch, dass sich immer wieder etliche Gasthöfe mit Individualismus und tollen Ideen gegen den Untergang wehren. «Wer viel Herzblut und Engagement in seinen Betrieb investiert, kann es schaffen, die anderen wohl eher nicht», so der Nationalrat.

Jules Frei ist neues Ehrenmitglied

Ruedi Bartel, Präsident von Gastro Thurgau, führte gewohnt stilsicher durch die über zwei Stunden dauernde Versammlung. Er verwies auf die für die Gastronomen eklatant wich-

tige Abstimmung über die Initiative «Schluss mit der Mehrwertsteuer-Diskriminierung des Gastgewerbes» vom vergangenen Jahr. Von einem Erfolg war man meilenweit entfernt. «Das erstaunt nicht, denn kaum 20 Prozent all unserer Mitglieder haben an dieser Abstimmung teilgenommen», sagte Bartel und bezeichnete den Ausgang (der Nein-Anteil war über 70 Prozent) dieser Abstimmung als «empfindliche Niederlage». Jules Frei aus Müllheim (Landgasthof Wartegg, Wigoltingen) wurde indes als neues Ehrenmitglied aufgenommen. Als Entwicklungshelfer, nimmermüder Schaffer und fleissiger Mitdenker, war es an der Zeit, ihm diese Ehre zukommen zu lassen. «Für mich ist die Ernennung zum Ehrenmitglied von Gastro Thurgau eine grosse Ehre. Stolz machen mich auch die vielen Freundschaften, die ich in den letzten Jahren innerhalb unserer Branche geschlossen habe», sagte der Gastronom.

Eine Sektion weniger

Fast jede Sektion von Gastro Thurgau kämpft mit dem Schwund von Vorstandsmitgliedern. «Daher mussten wir die Sektion Kreuzlingen-Weinfeld in Gastro Thurgau einbinden. Somit gibt es aktuell noch drei Sektionen und neu eine Region im Kanton», sagte Ruedi Bartel. Weitere Auflösungen oder Einbindungen könnten in den kommenden Jahren Tatsache werden.

Christoph Heer ■



Nationalrat Toni Brunner sprach vor der versammelten Gilde von Gastro Thurgau.